

## Sitzungsniederschrift

### 8. Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung

Sitzungsort: <b>Landkreis Aurich, Fischteichweg 7 - 13, 26603 Aurich, Sitzungssaal, Raum 1.106</b>		
Sitzungsdatum: <b>28.08.2018</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:05 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>17:20 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Rinderhagen, Gerhard	CDU	
<b>Mitglieder</b>		
Albrecht, Hinrich	SPD	Vertretung für den Abg. Ihnen
Altmann, Gila	GRÜNE	
Bargmann, Bodo	CDU	
Busker, Hinrich	SPD	
Constant, Franz	LtB	Vertretung für den Abg. Wienbeu- ker
Harms, Erich	SPD	
Jelken, Friedhelm	CDU	
Kleen, Johannes	SPD	
Looden, Jan-Adolf	AfD	
Meyer, Alfred	SPD	
Odens, Roelf	CDU	
Pickel, Sascha	SPD	
Strömer, Wilhelm	FW	
Warmulla, Reinhard	DIE LINKE.	
<b>Beratende Mitglieder</b>		
Runge, Rolf		
Steven, Michael		
Valentien, Helge		
Wagner, Erich		

---

**Gäste**

---

Zietz, Hans-Jürgen

---

**Verwaltung**

---

Puchert, Dr. Frank

---

Krabbe, Henni

---

de Vries, Ingo

---

Hayen, Matthias

---

Kramer, Christian

---

Kenke, Otto

Protokollführer

---

Reichelt, Hendrik

---

**Nicht anwesend:**

---

**Beratende Mitglieder**

---

Brötje, Helge

entschuldigt

---

Götz, Reiner

entschuldigt

---

Noosten, Carl

---

**Tagesordnung**

---

Öffentlicher Teil:

- 
1. Eröffnung der Sitzung

---

  2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

---

  3. Feststellung der Tagesordnung

---

  4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.04.2018

---

  5. Einwohnerfragestunde

---

  6. Sicherung von Natura 2000 - Gebieten: Verordnung über das Naturschutzgebiet "Außenems" - Einholung des kommunalen Einvernehmens  
Vorlage: IX/2018/200

---

  7. Änderung der Richtlinie über die Finanzierung von gemeinwirtschaftlichen Tarifpflichten im straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)  
Vorlage: IX/2018/186

---

  8. Beschluss des Nahverkehrsplans für den Landkreis Aurich  
Vorlage: IX/2018/193

---

  9. Gewährung von Kreiszuwendungen  
Vorlage: IX/2018/199

---

  10. Antrag der AKSB-Gruppe im Landkreis Aurich; Finanzmittel für den kommunalen Straßenbau
-

Vorlage: IX-AF/2018/021

---

11. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Beantwortung von Fragen zu Glyphosat und Pestiziden  
Vorlage: IX-AF/2018/025
  12. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nitratbelastung im Landkreis Aurich,  
Vorlage: IX-AF/2018/026
  13. Mitteilungen der Verwaltung
  14. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
  15. Einwohnerfragestunde
  16. Schließung der Sitzung
- 

### Öffentlicher Teil:

#### **TOP 1      Eröffnung der Sitzung**

**Vorsitzender Rinderhagen** eröffnete um 15:05 Uhr die Ausschusssitzung und begrüßte die Sitzungsteilnehmer.

---

#### **TOP 2      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der **Vorsitzende** stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

---

#### **TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde festgestellt.

---

#### **TOP 4      Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.04.2018**

Die Niederschrift wurde einstimmig beschlossen.

#### Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 14      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

⇒ **einstimmig beschlossen**

---

#### **TOP 5      Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

---



**TOP 6**      **Sicherung von Natura 2000 - Gebieten: Verordnung über das Naturschutzgebiet "Außenems" - Einholung des kommunalen Einvernehmens**  
**Vorlage: IX/2018/200**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch den **Vorsitzenden** erläuterte **Herr Zietz** vom NLWKN anhand einer Power-Point-Präsentation (dieser Niederschrift beigefügt) das Verfahren zur Ausweisung des Naturschutzgebiets Außenems.

Im Anschluss daran beantwortete er Nachfragen aus der Mitte des Ausschusses. Zur Frage des **Abg. Pickel** hinsichtlich der Beeinträchtigung der hafengewirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten führte **Herr Zietz** aus, dass bereits mit der Meldung als Natura-2000-Gebiet der besondere Schutzstatus mit den sich daraus ergebenden Einschränkungen erreicht worden sei. Mit der jetzt geplanten Ausweisung als Naturschutzgebiet ergehe keine weitere Beschränkung, sondern eher eine Verbesserung, soweit es sich um den Teilbereich des Vogelschutzgebietes (VSG) handele. Ergänzend führte **Erster Kreisrat Dr. Puchert** aus, dass sich bei einem förmlich festgestellten VSG gegenüber einem bis dahin faktischen VSG Erleichterungen ergäben, weil erst dann überhaupt Maßnahmen denkbar seien. Vorher dürften Eingriffe nur erfolgen, wenn eine Gefährdung von Leib und Leben zu befürchten sind.

Die **Abg. Altmann** bezeichnete den Verordnungsentwurf als „Mogelpackung“. Belange der Nds. Umweltverbände seien ihrer Ansicht nach nicht berücksichtigt worden. Sie kündigte an, der Vorlage nicht zustimmen zu wollen.

**Abg. Looden** bewertete die Regelung kritisch; er befürchtet durch die Unterschützstellung Einschränkungen bei den Entwicklungsmöglichkeiten.

Das **beratende Mitglied Steven** erkundigte sich danach, ob ein Managementplan beabsichtigt sei. **Herr Zietz** bejahte dies. Die Zuständigkeit dafür läge bei der Unteren Naturschutzbehörde, soweit das Festland betroffen sei.

Sodann ließ der **Vorsitzende** über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 11      Nein-Stimmen: 1      Enthaltungen: 3  
 ➔ **mehrheitlich beschlossen**

**TOP 7**      **Änderung der Richtlinie über die Finanzierung von gemeinwirtschaftlichen Tarifpflichten im straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)**  
**Vorlage: IX/2018/186**

Auf Bitte des **Vorsitzenden** erläuterte **Herr de Vries** die Sitzungsvorlage. Sodann erfolgte die Abstimmung .

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 14      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 1  
 ➔ **einstimmig beschlossen**

**TOP 8**      **Beschluss des Nahverkehrsplans für den Landkreis Aurich**  
**Vorlage: IX/2018/193**

Auf Bitte des **Vorsitzenden** erläuterte **Verkehrsplaner Reichelt** das Verfahren zur Erstellung und die Inhalte des aktuellen Entwurfs des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Aurich. Die hierbei verwendete Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

Im Anschluss daran wurden folgende Fragen gestellt.

**Abg. Altmann** erkundigte sich danach, wie im Hinblick auf die Bildung von Linienbündeln unter Berücksichtigung der laufenden Konzessionen die Übergangsphase bis 2028 gestaltet wird. Hierzu stellte **Herr de Vries** klar, dass vor dem Hintergrund der bestehenden Konzessionen die Harmonisierung der Konzessionslaufzeiten zu erfolgen habe, damit die grds. Möglichkeit zur Bildung der Linienbündel danach vorhanden sei. Ergänzend merkte die **Abg. Altmann** an, dass trotz des konstruktiven Umgangs mit den Einwendungen nicht der gewünschte Systemwechsel in die Wege geleitet worden sei. Daneben regte sie die Einrichtung einer Nahverkehrskommission an.

**Abg. Looden** zeigte seine Verwunderung über den vorhandenen Stundentakt im Bereich Großheide gegenüber einem vorgesehenen Zweistundentakt in der Region Krummhörn. **Verkehrsplaner Reichelt** erläuterte hierzu, dass in dem im Vergleich kleinräumigen Verkehrsbereich Großheide umlaufbedingt ohne große Schwierigkeiten der Stundentakt einzuhalten sei. Der wesentlich großräumige Bereich der Krummhörn lasse einen Stundentakt insofern nicht so leicht zu.

**Abg. Warmulla** begrüßte den vorgesehenen Stundentakt zwischen Norden und Norddeich, merkte allerdings folgende Punkte kritisch an:

- a) Datengrundlage aus 2011 veraltet
- b) Nutzer müssten intensiver einbezogen werden
- c) Es fehlt ein Angebot zur Fahrradmitnahme
- d) es fehlen Aussagen zur wichtigen Schienenanbindung

Hierzu führte **Verkehrsplaner Reichelt** wie folgt aus.

Zu a) Leider gibt es keine aktuelleren Daten. Es wird seitens des Aufgabenträgers Landkreis Aurich versucht, über Regelungen in der Allgemeinen Vorschrift bessere Daten von den Verkehrsunternehmen zu erhalten. Erste Ergebnisse hierzu werden in 2019 erwartet.

Zu b) Zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots sind nicht nur die bestehenden Nutzer, sondern insbesondere auch die bisherigen Nichtnutzer wichtig. Hierzu wird überlegt, wie entsprechenden Beteiligungen künftig möglich sind.

Zu c) Das Mitnahmeangebot für Fahrräder hat es in der Vergangenheit bereits testweise gegeben, allerdings wurde es nicht stark genug nachgefragt. Durch die Mitnahme in Anhängern ergeben sich zudem sehr leicht Verzögerungen, so dass die Fahrpläne nicht zu halten sind. **Kreisrätin Krabbe** wies auf gute Erfahrungen in der Grafschaft Bentheim mit dem dort eingerichteten Fahrradbus hin.

Zu d) Der Landkreis Aurich ist Aufgabenträger für den ÖPNV. Die Schienenanbindung fällt unter den SPNV (Schienenpersonennahverkehr), für den die Landesnahverkehrs-



gesellschaft (LNVG) die Aufgabenträgerschaft innehat. Insofern ist kein Regelungsraum im Nahverkehrsplan enthalten. Gleichwohl findet sich eine entsprechende nachrichtliche Aussage zur Schienenanbindung in Form der Verknüpfung des ÖPNV mit dem SPNV.

Zudem erkundigte sich der **Abg. Warmulla** zur Thematik „Barrierefreiheit“, die bis 2022 umzusetzen ist. **Verkehrsplaner Reichelt** führte hierzu aus, dass es sich um ein ehrgeiziges Ziel handle. Die vollständige Umsetzung der Barrierefreiheit sei nicht bis zum Jahre 2022 umsetzbar. Allerdings habe der Landkreis Aurich im Vergleich zu anderen Aufgabenträgern einen sehr guten Umsetzungsstand erreicht. Durch eine Priorisierung sei zudem sichergestellt, dass ein bedarfsgerechter Ausbau erfolge.

Sodann ließ der Vorsitzende über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 12      Nein-Stimmen: 2      Enthaltungen: 0  
➔ **mehrheitlich beschlossen**

---

**TOP 9**      **Gewährung von Kreiszuwendungen**  
**Vorlage: IX/2018/199**

Auf Bitte des **Vorsitzenden** erläuterte **Bauamtsrat Hayen** die Sitzungsvorlage. Nach kurzer Diskussion ließ der **Vorsitzende** über die Beschlussvorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 14      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 10**      **Antrag der AKSB-Gruppe im Landkreis Aurich; Finanzmittel für den kommunalen Straßenbau**  
**Vorlage: IX-AF/2018/021**

Auf Bitte des **Vorsitzenden** erläuterte der **Abg. Constant** ausführlich den Antrag. Er verwies einleitend auf die Historie des Antrages (Vorlage IX-AF/2017/040). In Zusammenarbeit mit der Verwaltung sei nun der Resolutionsentwurf entstanden. Er beantragte die Abstimmung über den Resolutionstext und bat die übrigen Ausschussmitglieder um Unterstützung.

**Abg. Strömer** erinnerte an den Antrag der FW-Fraktion aus dem Jahre 2016 und fragte an, ob die darin genannten Problemstellungen im Resolutionsentwurf berücksichtigt worden seien.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** erläuterte hierzu, dass bei dem vorliegenden Resolutionsentwurf der Fokus auf einen Punkt gelegt worden sei, der im Koalitionsvertrag auf Landesebene eine deutliche Erwähnung gefunden habe. Nach seiner Erinnerung gehe der seinerzeitige Antrag in eine andere Richtung. Er schlug dem Abg. Strömer vor, zu prüfen, ob ggfs. eine erneute Behandlung zu erfolgen habe.

(Anm. des Protokollführers: Es handelt sich um die Vorlage IX-AF/2017/015, die in der AfK-Sitzung am 04.05.2017 unter TOP 9 behandelt worden ist)

Nachdem aus der Mitte des Ausschusses Zustimmung zum Resolutionstext signalisiert worden war, ließ der **Vorsitzende** abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 15      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 11**      **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Beantwortung von Fragen zu Glyphosat und Pestiziden**  
**Vorlage: IX-AF/2018/025**

Die **Abg. Altmann** erläuterte kurz den Fraktionsantrag und führte hierzu aus, dass insbesondere darüber nachgedacht werden sollte, ob der Landkreis Aurich als freiwillige Aufgabe künftig zum Thema Glyphosat-Einsatz (z. B. durch eine Broschüre) aufklären soll.

Die im Fraktionsantrag gestellten Fragen 1 bis 5 wurden vom **KA Kramer** wie folgt beantwortet:

Fragen 1 bis 4: Der Landkreis Aurich setzt auf eigenen Flächen weder Glyphosat noch Pestizide ein. Soweit kreiseigene Flächen von Dritten bewirtschaftet werden ist durch Pachtvertrag geregelt, dass der Pächter keine der genannten Substanzen aufbringen darf. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** ergänzte dahingehend, dass bereits seit den 80iger Jahren derart verfahren wird.

Frage 5: Seit 2014 unterstützt der Landkreis Aurich Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen in Bezug auf Agrarumweltmaßnahmen bei den Landwirten. U. a. wird damit auch die Schaffung von Blühstreifen unterstützt. Zudem erhält die Jägerschaft die Kosten für entsprechendes Saatgut erstattet.

Frage 6: **Erster Kreisrat Dr. Puchert** zeigte auf, dass der Landkreis Aurich durchaus entsprechende Aufklärungsarbeit leisten und Appelle an die Bevölkerung richten könne, wenn die Mehrheit des Kreistages diese Aufgabe für erforderlich halte.

Sodann entwickelte sich im Ausschuss eine intensive, teils hitzig geführte Diskussion. Unter Berücksichtigung der von ihm gemachten positiven Erfahrungen empfahl **Abg. Constant** der Abg. Altmann, sich mit der Verwaltung zusammen zu setzen, um die gewünschte Broschüre zu entwickeln. Auch das **beratende Mitglied Runge** mahnte zur konstruktiven Zusammenarbeit. Er verwies auf die im Nachbarkreis Wittmund durchgeführten Aktivitäten und regte an, ggfs. in Zusammenarbeit mit den Gemeinden etwas Gemeinsames durchzuführen.

Die **Abg. Altmann** beantragte, eine entsprechende Strategie durch die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung entwickeln zu lassen. Bei der durchgeführten Abstimmung wurde dieser Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 3      Nein-Stimmen: 12      Enthaltungen: 0

➔ **Mehrheitlich abgelehnt**

---

**TOP 12**      **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nitratbelastung im Landkreis Aurich**  
**Vorlage: IX-AF/2018/026**

**Abg. Altmann** erläuterte kurz den Fraktionsantrag und bat darüber hinaus um einen Bericht zur Ammoniak-Belastung.

Dem Ursprungsantrag folgend gab **BAR Hayen** einen Sachstandsbericht zur Nitratbelastung des Grundwassers ab. Er erinnerte zunächst daran, dass zu diesem Thema bereits in 2016 und 2017 berichtet worden sei und verwies auf den jährlich erscheinenden Grundwasserbericht. Erneut berichtete er, dass es bei den Messstellen im Kreisgebiet nur in einem einzigen Fall zur Überschreitung des Grenzwertes von 50 mg/l gekommen sei. Dabei habe es sich allerdings nicht um eine Trinkwassermessstelle gehandelt. Er stellte dar, dass sich alle Institutionen (Wasserbehörde, NLWKN, LWK etc.) mit der Problematik der Nitratbelastung von Oberflächengewässern bzw. des oberflächennahen Grundwassers und der damit verbundenen Eutrophierung von Gewässern befassen.

*Anmerkung des Protokollführers: Konkret und ausführlich wurde dieses Thema insbesondere in der AfK-Sitzung am 01.03.2017 (TOP 8) behandelt. Bereits seinerzeit wurde auf den Grundwasserbericht hingewiesen, aus dem die Werte jederzeit entnommen werden können. Dieser ist unter <http://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/wasserwirtschaft/grundwasser/grundwasserbericht/Grundwasserbericht-150294.html> abrufbar.*

Da der Wunsch nach einem Bericht zur Ammoniak-Belastung vorher nicht bekannt war, konnte die Verwaltung dazu keinen Sachstandsbericht abgeben. Ein entsprechender Bericht ist unter [https://www.umwelt.niedersachsen.de/umweltbericht/luft/entwicklung\\_und\\_beurteilung\\_luftschadstoffbelastung/entwicklung\\_luftschadstoffbelastung/ammoniak/ammoniak-153417.html](https://www.umwelt.niedersachsen.de/umweltbericht/luft/entwicklung_und_beurteilung_luftschadstoffbelastung/entwicklung_luftschadstoffbelastung/ammoniak/ammoniak-153417.html) nachzulesen.

---

**TOP 13**      **Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

---

**TOP 14**      **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

**Abg. Kleen** wies auf die am 05.09.2018 geplante Fahrt (Informationsveranstaltung) zum Erdkabel-Informationszentrum Dankern hin und warb für eine Teilnahme.

**Bauamtsrat Hayen** teilte zur Fortsetzung des 100-km-Radwegeprogramms mit, dass derzeit eine Abstimmung mit den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden erfolge. Der Abschluss der Gesamtauswertung werde für das Frühjahr 2019 erwartet.

---

**TOP 15**      **Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

---

**TOP 16**      **Schließung der Sitzung**

**Vorsitzender Rinderhagen** schloss mit einem Dank an alle Sitzungsteilnehmer um 17:20 Uhr die Ausschusssitzung.

---

\_\_\_\_\_  
gez. Rinderhagen  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
gez. Kenke  
Protokollführer